

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1854

46 (14.11.1854)

Durlacher Wochenblatt.

Amtenblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 46.

Dienstag, den 14. November

1854.

Das Verfahren bei den Urlaubsgesuchen der Soldaten betr.

Nr. 15,709. Durch Kriegs-Ministerial-Verfügung vom 8. Oktober 1845, erneuert durch Kriegs-Ministerial-Verfügung vom 31. Juli 1851, Nr. 29,434, wurden die Bestimmungen über das Verfahren bei den Urlaubsgesuchen der Soldaten wegen Unentbehrlichkeit zu Hause festgesetzt und die letzt erwähnte Verfügung durch das Militär-Berordnungsblatt von 1851, Nr. 22, und die Kreis-Berordnungsblätter jenes Jahrs allgemein verkündet. Demungeachtet häufen sich seit einiger Zeit wieder die Gesuche, in welchen gegen diese Bestimmungen statt der Soldaten, deren Eltern, oder sonstige Angehörige, oder auch der Gemeinderath um Urlaub für sie nachsuchen.

Wir sehen uns daher veranlaßt, die obigen Bestimmungen auch für die Commandostellen in Erinnerung zu bringen, die Groß-, Ober- und Bezirksämter aber zu beauftragen, dieselben in den Gemeinden selbst, sowie in den ihnen zu Gebot stehenden Lokalblättern wiederholt und mit dem Anfügen zu verkünden, daß alle Urlaubsgesuche, welche nicht von den Soldaten selbst im Dienstweg mündlich oder schriftlich vorgebracht werden, unberücksichtigt bleiben müssen und die unbefugten Bittsteller die ihnen dadurch erwachsenden unnöthigen Kosten sich lediglich nur selbst zuschreiben haben würden.

Carlsruhe, 10. August 1854.

Großherzogliches Kriegs-Ministerium.

Ludwig.

Nr. 23,855. Indem man obige Verfügung hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt, weist man die Bürgermeister an, die Kriegs-Ministerial-Verfügung vom 8. Oktober 1845, Nr. 11,562, bekannt gemacht im Berordnungsblatt von 1845, S. 99, in ihren Gemeinden zu verkünden, und kein Urlaubsgesuch, das nicht von dem Soldaten selbst ausgeht, fürwörtlich zu begutachten, indem dieselben schon hierorts lediglich zurückgewiesen werden müßten.

Durlach, 22. September 1854.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Nr. 25,940. Sämmtliche Bürgermeister der evangelischen und gemischten Orte werden angewiesen, die zur Erhaltung einer würdigen äußern Feier des auf **Sonntag den 26. d. Mts.** fallenden großen Buß- und Betttags der Protestanten erforderlichen Anordnungen zu treffen.

Durlach, 3. November 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Nr. 27,790. Zur Rekrutenaushebung für 1855 ist Tagfahrt auf

Dienstag den 19. Dezember,

Vormittags 8 Uhr,

im Saale des hiesigen Rathhauses festgesetzt, was man mit dem Anhang zur öffentlichen Kenntniß bringt, daß jeder Conscriptionspflichtige noch besonders vorgeladen wird.

Durlach, 11. November 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Nr. 27,468. Sämmtliche Bürgermeister werden zur sofortigen weitem Bekanntmachung in der Gemeinde und insbesondere an die Pferdebesitzer benachrichtigt, daß die Remontrirungs-Kommission

Freitag den 17. November,

Nachmittags 2 Uhr,

in Durlach eintreffen wird, um für die Ketterei und Artillerie taugliche Remontepferde im Alter von 3½—6 Jahren anzukaufen.

Die Gemeinden haben hierbei höherm Auftrag zu Folge auch die 2½-jährigen Fohlen vorzuführen zu lassen um solche auf das kommende Jahr vorzumerken zu können.

Durlach, 7. November 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg

Aufforderung.

Nr. 26,406. Georg Adam Walch von Wilsferdingen, kinderloser Wittwer von Katharine Steib aus Brödingen, hat sich im Jahre 1846

ohne Zurücklassung eines Bevollmächtigten von Hause entfernt und seither keine Nachricht über Leben und Aufenthalt von sich gegeben.

Auf Antrag der gesetzlichen Erben seiner im Jahr 1843 verstorbenen Frau, an deren hinterlassenen Vermögen dem Georg Adam Walch die lebenslängliche Nutznießung zusteht, wird Letzterer hiermit aufgefordert,

binnen Jahresfrist

zurückzukehren oder über sein Nutznießungsrecht gültige Verfügung zu treffen, widrigenfalls die nächsten Erben seiner verstorbenen Frau fürsorglich in die ihm zustehende Nutznießung gegen Sicherheitsleistung eingewiesen werden sollen.

Durlach, 25. Oktober 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Nr. 24,858. Der Grenadier Philipp Jakob Nikolaus von Weingarten, der sich ohne Erlaubniß von seiner Heimath entfernt hat, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei seinem Kommando oder dahier zu stellen und über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er seines Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und in eine Strafe von 1200 fl. verfällt werden soll.

Durlach, 6. Oktober 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Nr. 24,859. Der Grenadier Sylvester Jäger von Jöblingen, welcher sich ohne Erlaubniß von seiner Heimath entfernt hat, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei seinem Kommando oder dahier zu stellen, widrigenfalls er seines Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und in eine Strafe von 1200 fl. verfällt werden soll.

Durlach, 6. Oktober 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Gläubigeraufruf.

Nr. 27,678. Christoph und Christina Kammerer, ledig von Königsbach, wollen nach Amerika auswandern. Tagfahrt zur Schuldenliquidation ist auf

Freitag den 17. Novemaer,

Vormittags 11 Uhr, angeordnet.

Durlach, 7. November 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Gläubigeraufruf.

Nr. 27,964. Andreas Herzig von Jöblingen will nach Amerika auswandern. Tagfahrt zur Schuldenliquidation ist auf

Dienstag den 21. November,

Vormittags 11 Uhr, angeordnet.

Durlach, 10. November 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Sant-Edikt.

Nr. 26,878. Ueber die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Maurers Lorenz Lenz von Wöschbach wurde Sant erkannt und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Donnerstag den 7. Dezember,

Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angeetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmelvende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitrete ange-
sehen werden.

Durlach, 31. Oktober 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Salura.

Fahndung.

Nr. 27,301. Am Donnerstags den 26. v. Mts. sind dem David Rebmann von Wilsferdingen mittelst Einbruchs in sein Haus und Aufbrechens eines Kastens folgende Gegenstände entwendet worden:

- 1) eine schwarzthuchene Schildkappe,
- 2) zwei schwarzseidene Halstücher,
- 3) eine schwarzseidene Weste mit kleinen rothen Blumen,
- 4) eine schwarzthuchene Weste,
- 5) eine Weste von Circassienne mit dunklem Boden, blaue Streifen, groß gewürfelt,
- 6) zwei Paar grautuchene Hosen,
- 7) zwei dunkelblaue Tuchröcke,
- 8) drei Mannshemden, noch ziemlich neu, und ein Frauenhemd, erstere vorn auf der Brust D. R., letztere mit B. R. roth gezeichnet,
- 9) ein Stück weiße hänsene Leinwand, 25 Ellen,
- 10) ein blautuchener Samms,
- 11) zwei Sacktücher und ein Paar alte hirsch-
lederne Handschuhe.

In der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. wurde demselben aus seinem Stalle ein rothbraunes, 3 1/2 jähriges Pferd (Wallach), dessen hinterer rechter Fuß im unteren Gelenk weiß ist und auf der rechten Seite der Brust eine Warze hat, entwendet. Dasselbe hat einen Werth von 180 fl.

Der Entwendung dieser Gegenstände ist ein württembergischer Bursche, dessen Namen nicht angegeben werden kann, angeschuldigt und dringend verdächtig.

Unter Beifügung dessen Signalement bitten wir auf denselben, sowie die entwendeten Gegenstände zu fahnden.

Signalement. Der verdächtige Bursche ist von starker untergesetzter Statur, mittlerer Größe, breit-schulterig, ein Bierziger und bartlos; er hat schwarze dünne Haare, blinzende Augen, aufgeworfene Lippen und einen schleppenden Gang.

Durlach, 11. November 1854.
Großherzogliches Oberamt.
Salura.

Bekanntmachung.

[Carlsruhe.] Für den Umbau und die Unterhaltung der Großh. Eisenbahn sind 200,000 Stück eichene Dollen und 500,000 Stück Dollenkeile nöthig.

Eustragende, welche das ganze Quantum oder einen Theil der Lieferung übernehmen wollen, haben ihre desfallsigen schriftlichen Angebote längstens bis zum **15. d. Mts.** an unterzeichnete Stelle franko einzusenden.

Carlsruhe, 3. November 1854.

Die Verwaltung

der Gr. Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins.
Klingel.

Erbvorladung.

Nr. 9152. Christian Friedrich Bachmann, geboren am 21. Juni 1801, ehemals hiesiger Gemeindegürger und Seilermeister, seit fast 20 Jahren theils als Schenkewirth theils als Spezereihändler in Amerika ansäßig, nach unbestimmten Vermuthungen im Sommer 1850 bei dem Baden im Hudsonsflusse ertrunken, wird gleich seinen etwaigen rechtmäßigen Nachkommen aufgefordert, binnen 3 Monaten bei uns sich zur Geltendmachung des Erbrechtes an dem Nachlasse seiner am 20. April 1854 gestorbenen Mutter, der Frau Seilermeister Christoph Friedrich Bachmann, geb. Katharine Trautwein, Witwe, Rentnerin, dahier zu melden, widrigenfalls angenommen wird, daß der Erbtheil des Abwesenden seinem anwesenden einzigen ehelichen Kinde angefallen sei.

Durlach, 24. Oktober 1854.
Großh. Amtsrevissorat.
Gecard.

Kratt, Notar.

1. Versteigerung

des Gasthauses zur Krone in Durlach.

[Durlach.] Auf Befehl des Gerichtes wird folgende Liegenschaft des Eduard Kraft, Kronenwirths in Durlach, in dem Rathhause dahier am **Freitag den 15. Dezember,**

Nachmittags 2 Uhr,

versteigert und wenn mindestens der Anschlag erlöset wird, zugeschlagen werden.

Gemarkung Durlach.

Das dreistöckige Gasthaus zur „Krone“ in Durlach, Nr. 57 der Hauptstraße, von Stein erbaut, mit Realrecht, begrenzt einerseits von dem

Eigenthum des Gabriel Korn, anderseits von jenem des Friedrich Weßfer, Vater und des Karl Fleischmann, sammt zugehörigem Hofe und Hintergebäude; angeschlagen zu 22,000 fl.

Dieses Gasthaus vereinigt in sich alle Eigenschaften, welche ein schwunghafter Geschäftsbetrieb erfordert.

Die Verkaufs-Bedingungen werden von dem unterzeichneten Vollstreckungsbeamten auf Verlangen mitgetheilt.

Durlach, 4. November 1854.

Großh. Notar.

Kratt.

Versteigerung des Gasthauses zur Krone in Durlach betr.

Der Sag in dem Versteigerungsansichreiben wegen des dem Eduard Kraft dahier gehörigen Gasthauses zur Krone vom 4. d. M.:

„Gleichzeitig werden auch die sämtlichen vorhandenen Wirthschaftsgeräthe versteigert werden“

wird einstweilen zurückgenommen.

Durlach, 9. November 1854.

Großh. Notar:

Kratt.

Liegenschaftsversteigerung.

[Durlach.] Auf Befehl des Gerichtes werden folgende Liegenschaften des Gabriel Hummel, Cigarrenfabrikanten in Durlach, auf dem Rathhause in Durlach am

Freitag den 24. November,

Nachmittags 2 Uhr,

versteigert und insoweit sie den Anschlag erreichen, zugeschlagen werden.

1) 1 Viertel alten oder 88 Ruthen 34 Fuß neuen Maßes Weinberg im alten Berg, einseits Heinrich Rittershofer, anderseits Jakob Hummel; taxirt zu 50 fl.

2) 39 Ruthen alten oder 86 Ruthen 14 Fuß neuen Maßes Acker am Thurmberg, einseits Jakob Walter, anderseits Durlacher Gemeindegut; taxirt zu 25 fl.

Durlach, 24. Oktober 1854.

Großh. Notar:

Kratt.

Weinbergversteigerung.

[Durlach.] Auf Befehl des Gerichtes wird folgende Liegenschaft des Andreas Heinrich Philipp, Schuhmachers von Durlach, in dem hiesigen Rathhause am

Freitag den 8. Dezember,

Nachmittags 2 Uhr,

versteigert und insoweit als man mindestens den Anschlag erlösen wird, zugeschlagen werden.

Gemarkung Durlach.

32 Ruthen alten oder 70 Ruthen 70 Fuß neuen Maßes Weinberg im vordern Wolf am Thurmberg, einseits Heinrich Deder, anderseits Friedrich Blum; taxirt zu 100 fl.

Durlach, 30. Oktober 1854.

Kratt, Großh. Notar.

Ankündigung.

[Palmbach.] In Folge richterlicher Verfügung werden den Peter Kaviol's Eheleuten von Palmbach

Samstag den 2. Dezember,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhause in Palmbach verkauft:

1.
Eine einstöckige Behausung mit Keller, Scheuer und Stall, oben im Dorfe, neben Adolf Jourdan und Christian Gottmeier; taxirt zu 475 fl.

2.
2 Morgen 1 Viertel 30 Ruthen Ackerland in zehn Abtheilungen; taxirt zu 394 fl.

3.
3 Viertel 31 Ruthen Wiesen in vier Abtheilungen; taxirt zu 136 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Langensteinbach, 30. Oktober 1854.

Messy, Notar.

Ankündigung.

[Hohenwettersbad.] In Folge richterlicher Verfügung werden der Johann Gräber's Wittwe von Hohenwettersbad

Samstag den 9. Dezember,
Vormittags 10 Uhr,
in dem Wirthshause zur Kanne in Hohenwettersbad verkauft:

1.
1 Viertel 15½ Ruthen Acker im Grünberg, 3. Gewann, neben Johann Jaas und dem Feldweg; taxirt zu 40 fl.

2.
38½ Ruthen Acker allda, neben Lorenz Boch und sich selbst; taxirt zu 30 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Langensteinbach, 4. November 1854.

Messy, Notar.

Aeckerverkauf.

Gustav Märcker in Amerika läßt seine zwei Aecker aus freier Hand verkaufen oder verpachten: 1) 1 Viertel 5 Ruthen am scharfen Eck, mit 25 Obstbäumen, neben Schwanenwirth Deimling's Wittwe und der Döhlenstraße; 2) 1 Viertel 10 Ruthen im Hintergrund, neben Seifensieder Frankmann und Wagner Luz. Das Nähere bei **Rudolph Märcker**, Bäcker.

Geldanerbieten.

Aus der Kasse der Schmiedezunft Durlach können bis 1. Januar 1855 gegen gerichtliche Versicherung **200 Gulden** erhoben werden. Das Nähere bei Franz Luger dahier.

Italienische

1/2 Stück 18 Kr.



Honig Seife

1/2 Stück 9 Kr.

in Apotheker A. Sperati in Lodi (Lombardien)

befindet sich das alleinige Depot bei **F. Rusberger**.

Gemeinde Stein, Bezirksamt Bretten.

Marktverlegung.

Der hiesige Vieh- und Krämermarkt, welcher auf Montag den 13. November d. J. fällt, wird **Donnerstag den 16. November d. J.** abgehalten.

Stein, den 25. Oktober 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Möhrner.

Bipie.

Daguerreotyp Porträts.

Unterzeichneter zeigt hiermit an, daß er Porträt in verschiedenen Größen um den äußerst billigen Preis von 1 fl. 12 kr. bis 3 fl. fertigt.

C. Weber,
Kronenstraße Nr. 4 in Durlach.

Kirchenbuchsanzüge

der evang. Stadtpfarrei Durlach.

- Gestorbene.
- Am 2. Sept.: Georg Christian Klein, Tagelöhner, 49 Jahr alt.
 - Am 4. Sept.: Wilhelm Karl, B. Jakob Geßel, Tagelöhner, 2 Jahr alt.
 - Am 5. Sept.: Katharine, B. Herrn. Friderich, Stadtvverrechner, 4 Stund alt.
 - Am 11. Sept.: Karoline, W. Dorothea Graf, 2 Monat alt.
 - Am 14. Sept.: Maria, B. Franz Weiffinger, Tagelöhner, 2 Monat alt.

Eisenbahnfahrten.

(Vom 4. November 1854 anfangend.)

Abgang von Durlach.

Landabwärts:		Landaufwärts:	
5 Uhr 55 Min.	Mrgs.	8 Uhr 55 Min.	Mrgs.
9 " 17 "	Vorm.	11 " 24 "	Mitt.
3 " 22 "	Nachm.	5 " 1 "	Nachm.
5 " 40 "	Abends.	9 " 26 "	Nachts.

Durlacher Fruchtpreis vom 4. Nov. 1854.

Weizen	19. 24.	Altes Korn	—
Neuer Kernen	19. 11.	Gerste	11. 24.
Alter Kernen	—	Haber	6. 21.
Neues Korn	17. 45.	Weißthorn	13. 30.

Gedruckt unter Verantw. von H. Fays.

wirkt belebend und erhaltend auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut, und ist daher Damen und Kindern, sowie überhaupt Personen von zartem Teint, zum Waschen und Baden ganz besonders zu empfehlen. Für Durlach und Umgegend